

# Nebi intern

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 1

PDF erstellt am: **09.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Das Grab von Bö wurde Gedenkstätte



Bö, wie ihn seine Freunde noch in lebendiger Erinnerung haben. Das Bild zeigt ihn etwa im Alter von 76 Jahren. Dieses Photo hängt in Grossformat und farbig über dem Stammtisch des «Bö-Clubs» im Kurhotel Heiden.

Der ehemalige und langjährige *Nebelspalter*-Redaktor Carl Böckli, der unvergessene Bö, hat nach seinem Tod am 4. Dezember 1970 die letzte Ruhe auf dem Friedhof Heiden AR gefunden. Bö, der seit 1936 in Heiden wohnte, gehörte in diesem Vorderländer Kur- und Ferienort zum Dorfbild. Die Gemeinde Heiden hat nun im Zuge der Graberneuerung Carl Böcklis Grab am bisherigen Ort belassen und in eine einfache Gedenkstätte umgewandelt. Freunde des Verstorbenen – in Heiden gibt es ja heute noch einen «Bö-Club» – spendeten eine neue, schlichte

Grabplatte, die Bö's bekannte Signatur trägt und von Alois Epper, St. Margrethen, gestaltet wurde. Am 10. Dezember konnte diese Gedenkstätte auf dem Friedhof Heiden in Anwesenheit von Gemeindehauptmann Ernst Graf, Gemeinderat Walter Züst, Präsident der Friedhofscommission, weiteren Behördevertretern und Freunden Carl Böcklis mit einer schlichten Feier eingeweiht werden. *Nebelspalter*-Redaktor Werner Meier zeichnete dabei Bö's Lebensweg nach, zu dem der *Nebelspalter* untrennbar gehörte: «Carl Böcklis Name steht für jene Epoche der

schweizerischen Publizistik, die gleichbedeutend war mit dem geistigen Widerstand gegen linken und rechten Totalitarismus der dreissiger und vierziger Jahre.» Redaktion und Verlag des *Nebelspalter* danken der Gemeinde Heiden und allen Freunden von Bö, die daran beteiligt waren, für diese liebevolle Geste zur Erinnerung an eine unvergessene Persönlichkeit. *Red.*



Durch diese neue Grabplatte wurde Carl Böcklis Grab auf dem Friedhof in Heiden zu einer schlichten Gedenkstätte. Bilder: Peter Eggenberger

## Um 100 Prozent verstärkt!

Mag sein, dass Sie es bemerkt haben, vielleicht aber ist es Ihnen auch entgangen: Das Impressum auf Seite 3 enthält unter dem Rubrum «Redaktion» einen neuen Namen. Sie haben richtig gelesen: Die *Nebelspalter*-Redaktion ist auf einen Schlag gleich um 100 Prozent verstärkt worden! Im Zusammenhang mit der Neukonzeption unseres Blattes, die ab Nr. 36 vom 4. September 1986 wirksam wurde, stellten sich wegen des erhöhten Aktualitätsgrades und wegen veränderter gestalterischer Voraussetzungen der Redaktion Anforderungen, die übers Jahr hinweg nicht mehr von einer Person allein bewältigt werden konnten. Dies sind die wesentlichen Gründe dafür, dass die Redaktion nun aus zwei Personen besteht, die den *Nebelspalter* Woche für Woche miteinander gestalten. Hansjörg Enz, der neue Redaktor, sei hier kurz vorgestellt.

**Hansjörg Enz** stammt aus dem Thurgau, geboren wurde er am 5. April 1951 in Weinfeld, gleich an seinem Bürgerort. Hier besuchte er auch die Grundschulen, absolvierte darauf das Seminar Kreuzlingen und kam zur Ausbildung zum Sekundarlehrer an die Uni Zürich. Diese Zeit wurde durch einen halbjährigen Studienaufenthalt in Paris anregend und angenehm unterbrochen. Enz unterrichtete



zweieinhalb Jahre an der Primarschule und sieben Jahre als Seklehrer, dies im Thurgauer Weinbaudorf Hüttwilen. Ein Jahr war er in den USA als Deutschlehrer an einer High School tätig. Seit der Gründung von «Radio aktuell» im April 84 gehörte Hansjörg Enz als Redaktor/Moderator zum Team des St.Galler Lokalsenders. Seit März 86 absolviert er die berufsbegleitende Journalistenausbildung am Medienbildungszentrum (MAZ) Luzern.

Der neue *Nebelspalter*-Redaktor ist verheiratet. Anita Enz, lic. phil. in Publizistik und Anglistik, arbeitet als freie Journalistin. Zur Familie, die in Wittenbach SG wohnt, gehören zwei Kinder (neun- und einjährig).

Hansjörg Enz weist auch sehr musische Seiten auf. Er spielt Gitarre und Drehleier, wobei letztere für alte französische und Schweizer Volksmusik zum Einsatz kommt. In der Mundart-Rockgruppe «Galgevögel» heisst der Leadsänger ... Sie brauchen wahrscheinlich nicht dreimal zu raten! Er ist jedenfalls bereits auf zwei Langspielplatten zu hören. Hansjörg Enz – dies sei abschliessend noch vermerkt – fungiert auch als Präsident der Ittinger Literaturtage.

*Werner Meier*